

Ein Projekt der Unterstufe-HSB zum Jahresmotto 09/10: „Ich kann, du kannst, wir können.“

Mit drei Atelierblöcken versuchen wir, die verschiedenen Begabungen der Kinder anzusprechen und so das Jahresmotto im Schulalltag zu verankern.

Die Kinder wurden aufgefordert, sich selber einzuschätzen und sich die Fragen zu stellen: Was kann ich gut? Wo bin ich stark?

Sie können nun – entsprechend ihrer eigenen Einschätzung – im Verlaufe des Schuljahres in drei verschiedenen Ateliers mitmachen.

Alle Begabungen – intellektuelle und soziale, musische, motorische und handwerkliche – sollen angesprochen und gefördert werden.

Durch diese Begabungsangebote sollen die Kinder Gelegenheit erhalten, ihre Stärken zu entdecken und zu zeigen. Sie können auch ausserhalb ihrer Klasse soziale Erfahrungen machen, Kinder mit ähnlichen Interessen und Stärken kennen lernen, selbstbewusster werden und neue sinnliche Erfahrungen machen.

Hier ein paar Eindrücke aus einigen Ateliers:

Atelier Bewegung



Wir hatten das Atelier Bewegung. Wir haben ein Gefängnis gebaut und dann haben wir zusammen ein „Räuber und Goldschatz Spiel“ erfunden. Natürlich fehlte die Polizei auch nicht.

Stimmen aus dem Natur-Atelier

Ich habe die Tannenzapfen und Buchnüssli und die Beeri im Wald gesammelt. Mein Mobile ist ganz schön. Lawrence

Im Apfel drin hat es ein Haus. Da wohnen die Kerne. Die Geschichte vom Apfelmäuschen hat mir am besten gefallen. Florian

Alle haben mitgeholfen am Waldmandala. Am Schluss hat es schön ausgesehen. Vanessa

Ich musste viele Apfelschnitze schneiden. Es war schwierig. Der Apfelkuchen war süss. Ich habe zwei Stücke gegessen! Mladen

Atelier Musik



Ob gross oder klein, beim gemeinsamen Musizieren, Singen, Spielen, Bewegen und Tanzen lernen sich die Kinder einzufügen und aktiv einzubringen. So erfahren sie auf entspannte und gemütvolle Weise Zugehörigkeit und Geborgenheit in der Gruppe.

Die Mathematik-Experten an der Arbeit

Einige der „kleinen Mathematik-Experten“ waren zuerst ein bisschen enttäuscht. Sie stellten sich vor, wir würden rechnen, mit Zahlen rechnen, einfach vielleicht mit etwas grösseren Zahlen als sonst im Schulalltag.

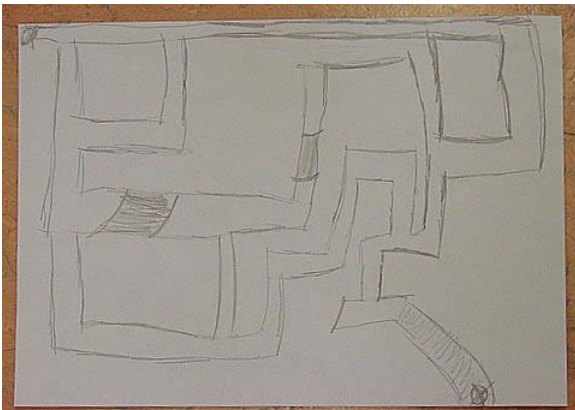


Doch dann packte es sie schnell, als sie merkten, dass sie ihr Können bei dieser für sie etwas anderen und neuen Art von Mathematik auch ausspielen konnten.

Atelier Räumliche Intelligenz

Unser Projekt: Ein Kugellabyrinth mit Start und Ziel

Material: Eine Kugel, Schachteln, Kartonstreifen, Rollen, Klebband, Leim und Farbe.



Nach ersten Erfahrungen mit der Kugel in der leeren Schachtel wird geplant. Was braucht es? Wände, Rampen, Durchgänge...

Es wird geschnitten und geklebt.



Immer grössere Objekte entstehen. Es wird laufend ausprobiert.

Am Ende wird das Labyrinth bemalt.



Wunderbare Kugellabyrinthe sind entstanden.



Es wird gegenseitig ausgetauscht und ausprobiert.

Die Objekte werden bestaunt und die Erbauer tauschen ihre erworbenen Kenntnisse aus.

"Das nächste mal werde ich noch...."

In den Phantasien der Kinder wachsen riesige Bahnen.